

# SATIREN

Karl Trebla alias Peter Lämmergeier alias C.A.Loosli war einer breiten Öffentlichkeit als Satiriker und Spassmacher bekannt, der vor nichts und niemandem haltmachte. 1913 brachte er im Eigenverlag seine „SATIREN UND BURLESKEN“ heraus.

(Aus der VORREDE): Wer wird dich um dieses Buches willen wieder beissen, beschmutzen und verleumden? Wen wirst du dir damit wieder zum unversöhnlichen kleinlichen Feinde machen? Wer wird dich um dieses Buches willen wiederum in der Öffentlichkeit und bis in dein Privatleben hinein schädigen und mit grimmem Hasse verfolgen? So lauten die Fragen, die sich jeder schweizerische Satiriker vorlegen muss, wenn die Kinder seiner frohen Launen hinausgehen in die Kreise des Volkes, der Verulkten! Denn diese nehmen sich ernst und wollen ernst genommen werden. Der lachende Demokrit gilt ihnen als der grössere Feind, denn der, der ihnen das Beste raubt und das Schlimmste zufügt. Geist und Humor, die holden Gaben, die eine freundliche Gottheit dem menschlichen Geschlechte spendete, auf dass es das Menschenweh und Menschenleid zu ertragen vermöge und darunter nicht in grauer Verzweiflung zusammenbreche, sie sind in meinem Lande verpönt und werden gehasst mit dem niedrigsten und vergiftetsten Hasse. Pauvres gens! Geist und Humor haben euch verlassen und ihr seid es, die ihr darob arm geworden seid. Geist und Humor sind im Exil (...). Die Satire ist in der Hand des Schriftstellers das, was die Karikatur in der Hand des Künstlers ist. Sie beruht nicht auf Inspirationen, sondern auf Beobachtungen und dem Geschick, diese Beobachtungen zu formulieren. Die Satire ist nie etwas frei Erfundenes, sondern sie ist lediglich die einseitige, groteske Betonung des Charakteristischen menschlicher und gesellschaftlicher Erscheinungen. Sie unterstreicht, was ohnehin schon auffällig und lächerlich ist.(...) Das Leben ist phantastischer als wir Schriftsteller. Ihm gelingen die unglaublichsten Situationen, die verrücktesten Komödien.